

Inhalt

TEIL A: Theoretische Voraussetzungen und die Situation der evangelischen Kirchen in der Gesellschaft der DDR

1. Einleitung	13
1.1. Ziel und Aufbau der Arbeit	13
1.2. Methodische Vorarbeiten	17
2. Die theoretischen Voraussetzungen und deren Operationalisierung	19
2.1. Theoretischer Ausgangspunkt: die Systemtheorie von Niklas Luhmann	19
2.1.1. Die funktionale Betrachtungsweise	20
2.1.2. Gesellschaftstheoretische und organisationssoziologische Voraussetzungen	21
2.1.2.1. Kirche als organisiertes Sozialsystem	22
2.1.2.2. Kirchenmitglieder als Rollenträger in anderen gesellschaftlichen Teilsystemen	23
2.1.2.2.1. Gesellschaftlich-politisches Engagement	23
2.1.2.2.2. Wertorientierungen	24
2.2. Schlußfolgerungen	25
2.3. Die Definition von Religion bzw. Religiosität und die Operationalisierung der theoretischen Annahmen	26
2.3.1. Der Ansatz der niederländischen Forschergruppe	26
2.3.2. Die Religionsdefinition von Detlef Pollack	27
2.3.3. Das Modell unterschiedlicher (Nicht-) Religiosität	29
2.4. Die Dimensionen von Religiosität	31
3. Die evangelischen Kirchen in der DDR	34
3.1. Die Gesellschaft der DDR	34
3.1.1. Sozialwissenschaftliche Analysen zur gesellschaftlichen Lage in der DDR	34
3.1.1.1. Die realsozialistische Ständeordnung - Artur Meier	34
3.1.1.2. Die entdifferenzierte, klassenlose Gesellschaft - Sigrid Meuschel	36
3.1.1.3. Die Organisationsgesellschaft - Detlef Pollack	38
3.1.1.4. Ein Vergleich der Analysen	41
3.1.2. Der Herbst 1989	42
3.1.2.1. Situation und Ereignisse	42
3.1.2.2. Die Sozialismusk Diskussion im Befragungszeitraum	43
3.1.2.2.1. Die Entwicklung auf den Demonstrationen	44
3.1.2.2.2. Der Richtungswechsel bei Politikern und Parteien	45
3.1.2.2.3. Ergebnisse von Umfragen im November und Dezember 1989	45
3.1.2.2.4. Die Vision von Künstlern und Intellektuellen	46
3.2. Die Stellung der Kirchen in der real sozialistischen Gesellschaft	48
3.2.1. Gründe für den Mitgliederverlust	48
3.2.2. Die gesellschaftlichen Funktionen von Kirche in der DDR	50
3.3. Das kirchliche Selbstverständnis	52
3.3.1. Aufgabenbeschreibung	53

3.3.2. Ortsbestimmung	53
3.3.3. Die veränderte Rolle der Kirchen am Ende der achtziger Jahre	54
3.3.4. Reflexion des eigenen Weges – der Blick nach vorn und der Blick zurück	58
3.3.4.1. Gesellschaftlich-politische Aufgaben	58
3.3.4.2. Biblisch-kirchenbezogene Aufgaben	59
3.3.4.3. Selbstkritische Bemerkungen	59
3.4. Das äußere Bild der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens anhand statistischer Angaben	61
3.4.1. Der Rückgang der Mitgliederzahlen	63
3.4.2. Kinder- und Jugendarbeit	65
3.4.3. Gottesdienstbesuch	66
3.4.4. Die Entwicklung des kirchlichen Lebens	67
3.4.5. Zusammenfassende Bemerkungen	68

TEIL B: Darstellung der Ergebnisse

4. Auswahl und Zusammensetzung der Stichprobe	75
4.1. Die Auswahl der Gemeinden und Gemeindeglieder	75
4.2. Ausfälle von Interviews	79
4.3. Das Sozialprofil der befragten Gemeindeglieder	81
4.3.1. Alter	81
4.3.2. Geschlecht	82
4.3.3. Ausbildung und Beruf	83
4.3.3.1. Tätigkeit	83
4.3.3.2. Qualifikation und Stellung im Beruf	74
5. Einstellung und Verhalten der Kirchenmitglieder	86
5.1. Erfahrungen mit Kirche und Erwartungen an Kirche	86
5.1.1. Erfahrungen mit Kirche - das Bild der erlebten Kirche	86
5.1.1.1. Letzter Kontakt zur Kirche	86
5.1.1.2. Beteiligung am Gemeindeleben - eine Möglichkeit Kirche zu erleben	88
5.1.1.2.1. Allgemeine Beteiligung	88
5.1.1.2.2. Gottesdienstbesuch	89
5.1.1.2.3. Weiterer Veranstaltungsbesuch	91
5.1.1.3. Verbundenheit mit Kirche und Heimatgefühl in der Gemeinde	95
5.1.1.4. Erfahrungen mit kirchlichen MitarbeiterInnen	99
5.1.1.4.1. Erfahrungen mit dem Pfarrer oder der Pastorin	99
5.1.1.4.2. Negative Erfahrungen mit Kirche und ihren Mitarbeitern	101
5.1.2. Erwartungen an Kirche - das Bild der zukünftigen Kirche	103
5.1.2.1. Kritik an der Kirche	103
5.1.2.2. Zukünftige kirchliche Aufgaben	109
5.1.2.3. Motive und Gründe für Kirchenmitgliedschaft	112
5.1.2.4. Aufgabenteilung zwischen Kirche und Staat	120
5.1.2.5. Erwartungen an Pfarrer oder Pastorin	122

5.2. Christsein und Lebenseinstellungen	123
5.2.1. Das christliche Selbstverständnis und die praktizierte Frömmigkeit der Gemeindeglieder	123
5.2.2. Individuelle religiöse Praxis	126
5.2.2.1. Umgang mit der Bibel	127
5.2.2.2. Gebetspraxis und Beweggründe beim Gebet	128
5.2.2.3. Gotteserfahrung	130
5.2.3. Lebenshaltungen der Kirchenmitglieder	132
5.2.3.1. Wertorientierungen	132
5.2.3.2. Zukunftserwartungen	136
5.2.3.3. Das politische Interesse der Gemeindeglieder	138
5.2.2.3.1. Allgemeine politische Interessiertheit	138
5.2.2.3.2. Haltung zum Sozialismus	138
5.3. Die Religiosität der Gemeindeglieder	142
5.3.1. Vorfindliche Religiosität	142
5.3.1.1. Themenbereich Gott/ Transzendenz	142
5.3.1.2. Themenbereich Sinn	144
5.3.1.3. Themenbereich Leiden und Tod	146
5.3.1.4. Die Gesamtanalyse	148
6. Kirche zwischen Anspruch und Wirklichkeit - Zusammenfassung und praktisch-theologische Denkanstöße	154
6.1. Die inhaltlichen Ergebnisse der Studie im Überblick (Interpretationen und Schlußfolgerungen)	154
6.1.1. Kirche zwischen Tradition und Erneuerung: Die Erfahrungen und Erwartungen der Gemeindeglieder	154
6.1.2. Religiosität und Kirchlichkeit	160
6.1.3. Gesellschaftliche Bezüge	164
6.2. Befragungen zum Thema Religion und Kirche in der Theologie: Ein methodisches Fazit	169
6.2.1. Allgemeine Erfahrungen	169
6.2.1.1. Überschreitung der Primärerfahrung	169
6.2.1.2. Überschreitung traditioneller theologischer Sichtweisen	170
6.2.1.3. Überschreitung der binnenkirchlichen Wahrnehmung von Wirklichkeit	171
6.2.2. Erfahrungen mit dem Erhebungsinstrument	173
6.3. Rückblick	175
Anhang	
Fragebogen mit Rohwerten	179
Antworten auf halboffene Fragen	193
Faktorenanalysen	197
Variablen zum Modell unterschiedlicher Religiosität	207
Statistische Angaben aus der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens	209
Literaturverzeichnis	216
Abkürzungen	225